



Interview

Die erste Frage: Welche kreative Idee hast du angefangen bzw. schon verwirklicht.

Vor über 20 Jahren tat ich den großen Schritt, gab den sicheren Sozialpädagoginnen Job auf und verwirklichte meinen Traum Schauspielerin zu sein, Stolpersteine und Highlights inklusive. Seitdem habe ich meine Berufung gefunden, enorm viele Projekte gemacht über TV, Theater, Chanson, Kabarett, Improvisationstheater etc.

Seit mehr als 12 Jahren gibt es jetzt das Frauen-Kabarett-Duo: „Die Lästerschwästern“. Und aus all meiner Schauspielerarbeit ist auch „SOCIAL CREATIVE PERFROMANCE“ entstanden, ich lasse Firmen die Kunst der guten Zusammenarbeit erleben, denn da kenne ich mich als Schauspielerin wirklich gut aus. ☺

Du siehst also, als kreativer Mensch hat man immer mehrere Projekte am Laufen.

Kreative Ideen sind ja oft reichlich vorhanden und sich zu entscheiden, ist manchmal schwierig, Wie war es bei dir und was war der entscheidende Grund, diese Idee zu verwirklichen?

Ich liebe es Menschen für ein paar Stunden in eine andere Welt zu holen und sie ihren Alltag vergessen zu lassen.

Die Bühne war einfach immer schon mein Traum. Das Gefühl andere Menschen zum Lachen, Träumen, Nachsinnen zu bringen, sie glücklich zu machen und die leuchtenden, verzauberten Augen zu sehen, ist einfach unbeschreiblich. Und nach der Vorstellung zu sehen und zu hören, wie tief so ein Erlebnis bei vielen geht, ist sehr berührend.

Der entscheidende Grund für „Die Lästerschwästern“ war der Wunsch nach Austausch und Ergänzung durch einen Partner.

Ich finde Zusammenarbeit so inspirierend und für mich ergab 1+1 immer schon 3....und mehr!

Wenn 2 kreative Köpfe zusammen kommen entsteht ein unendliches Feld an Ideen, die es anzupfen gilt.

Diesen Blick auf des gemeinsame Tun gebe ich auch in meinen Trainings weiter.



Spielen - Erkennen - Frei Sein

Bei der Verwirklichung von ungewöhnlichen Ideen stehen wir ja manchmal vor scheinbar schwierigen Problemen. Welche Herausforderungen wurden bewältigt und was war für dich ein großer Lerneffekt?

Oh, da sprichst Du einen wichtigen Punkt an. Bei mir war die Herausforderung, obwohl man es auf den ersten Blick nicht denken würde, mir selbst die Erlaubnis zu geben, so vollständig im Mittelpunkt zu stehen und mich zu zeigen, mich so wichtig zu nehmen.

Das Publikum merkt es, wenn Du auf der Bühne unsicher bist und spürt ob Du dahin gehörst. Mir ist reaktiv schnell, mit liebevoller Unterstützung wichtiger Freunde, klar geworden dass nur ich mir diese Erlaubnis geben kann und es der falsche Weg ist, sie vom Publikum zu erwarten.

Nur wenn ich ganz für mich Sorge, kann ich auch anderen etwas geben. Mich über Applaus und die Zustimmung anderer zu definieren, bringt mich nur von mir und meiner Selbstbestimmung weg.

Das war eine wichtige Lehre für mich... und ist es immer wieder. 😊

Ein kreatives Produkt soll ja nicht in der Schublade bleiben. Wie hast du das geschafft, Interesse bei Anderen zu wecken?

Bescheidenheit ist eine Zier, doch besser lebt sich's ohne ihr! – mein tägliches Mantra. 😊

Drüber reden, drüber reden, drüber reden immer mit dem Gefühl schon da zu sein, wo ich hinwill. Bedürftiges Betteln und Kratzen an verschlossenen Türen ist völlig kontraproduktiv. Auch ein Lernschritt, den ich selber machen durfte. 😊 Dabei geht es nicht um's protzen und angeben, sich der Selbtherrlichkeit preisgeben, nein, es geht darum über das zu sprechen, was Dich selber beglückt, was Du gerne tust und wofür dein Herz schlägt.

Es gab bestimmt Menschen, die an dich geglaubt haben. Wem möchtest du danken?



Uiihhh, das ist ja wie beim Oscar! Das warte ich ja schon so lange drauf. Okay, ich habe da was vorbereitet:

Ich danke als allererstes meinem Mann, der jetzt schon seit 37 Jahren an meiner Seite ist, alle Höhen und Tiefen mit durchlebt, der mich gehalten und auch angeschubst hat.

Meinen Eltern, die auf ihre ganz eigene Art immer an mich geglaubt haben, auch wenn ich die Botschaften manchmal erst entwirren mußte.

All meinen Partner und Partnerinnen, die mit mir auf der Bühne standen, denn mit jedem und jeder bin ich gewachsen.

Martina, meiner Lästerschwäster, dass sie sich auf das große Abenteuer Bühne eingelassen hat.

Allen Firmen, die den Mut hatten in der Teamentwicklung neue, ungewohnte Wege zu gehen.... und meinem Hund, der mich gelehrt hat was es wirklich braucht um ein gutes Team zu sein ... mit Herz und Hirn im Hier und Jetzt bei deinem Gegenüber zu sein.

Ein Satz zu deinem kreativen Produkt.

„Wenn ich mit Leib und Seele agiere, hat das was ich tue Hand und Fuß!“
Jeder Moment ist deine Chance ... mach was draus.

Deine Webadresse:

<http://www.dorothea-anzinger.de>

<http://www.social-creative-performance.de>